

VIVE LA DIFFÉRENCE!

Die französische Outdoorschmiede Petzl fasziniert durch Hightech – und pflegt eine Bodenständigkeit, die ihresgleichen sucht.

Text
Ingo Wilhelm

Fotos
Archiv Petzl

Foto Petzl/Jocelyn Clavy



Alleskönner-Klettergurt Corax (28.70.68, 59,95 €) und sparsame Stirnlampe Actik Core (28.83.80, 54,95 €).

Ein Industrieroboter zersägt und biegt Aluminiumstäbe in Karabiner-Rohlinge. Nur fünf Sekunden braucht er pro Stück. Rund 1,5 Millionen Karabiner verlassen jedes Jahr die Fabrik. Rund um die Uhr wird dort in drei Schichten gearbeitet. Wohlgermerkt nicht von Billigkräften in asiatischen Vertragswerkstätten, sondern von einheimischen Fachkräften im Petzl-Werk bei Grenoble. Fachkräfte wie Michel. Er sitzt nur wenige Meter von den computergesteuerten Maschinen entfernt und schärft die Hauen und Schaufeln von Eispickel-Köpfen – und das nun schon seit 25 Jahren! Industrielles Hightech und traditionelles Handwerk liegen bei Petzl direkt nebeneinander.

»Lange Zeit waren wir ein handwerklicher Betrieb«, sagt der 68-jährige Firmenchef Paul Petzl beim Mittagessen. Sein Vater Fernand Petzl – der Nachname stammt von österreichischen Vorfahren – hatte die Firma Anfang der 1970er-Jahre gegründet. Die ersten Produkte waren Stirnlampen und Seilklemmen, denn Fernand war leidenschaftlicher Höhlenforscher. Bedächtig und beständig wuchs das Unternehmen auf drei Säulen: erstens Schutzausrüstung für Industrielletterer, Baumpfleger oder Feuerwehrleute, zweitens Alpinsport-Equipment und drittens Stirnlampen. Dabei entstanden einige legendäre Produkte wie das Sicherungsgerät GriGri, das seit 1991 mit einigen Detailverbesserungen auf dem Markt ist.

Heute hat Petzl 800 Mitarbeiter weltweit. Die Fertigung geschieht größtenteils in den drei Werken nahe Grenoble. In der Petzl-Fabrik in Malaysia entstehen textile Komponenten. Die Seile entwickelt Petzl selbst und lässt sie bei Edelrid in Deutschland spinnen.

EIN UNFALL UND DIE LEHREN

Von der Speläologen-Werkstatt zum Weltunternehmen – den vielleicht größten Impuls zur Industrialisierung gab 2011 ein Unfall wegen eines fehlerhaften Klettersteigsets von Petzl, bei dem ein junger Fran-

zose schwer verletzt wurde. »Da wurde mir klar, dass wir die Qualität noch strenger kontrollieren müssen«, sagt Paul. »Wir stellen pro Tag 30 000 sicherheitsrelevante Produkte her – das ist eine enorme Verantwortung. Also haben wir die Prozesse grundlegend geändert und verbessert.« Was das bedeutet, wird in der Qualitätskontrolle deutlich: Sie beginnt beim Wareneingang mit den Rohmaterialien. Weitere Stichproben erfolgen während der Produktion. »Drei bis vier Prozent der Produkte werden in Testläufen kaputtgemacht«, erklärt der Technische Leiter, Ludovic Archer. >>



Zu Besuch in der Entwicklungsabteilung bei Petzl: So entsteht eine neue Stirnlampe.

»Mein Lebensziel ist es, ein guter Unternehmer zu sein - für Kunden, Mitarbeiter und die Familie.« Paul Petzl, CEO

Am Ende der Qualitätssicherungskette steht ein Mitarbeiter, der jedes Produkt in Augenschein nimmt und auf seine Funktionalität prüft. Außerdem gleicht ein Computer die Produkte mit einem Soll-Foto ab. Schon bei geringsten Abweichungen schlägt dieses optische Kontrollgerät Alarm und unterbricht die Produktion – so lange, bis eine Lichtschranke signalisiert: Das fehlerhafte Produkt wurde aussortiert und in den Ausschussbehälter geworfen. »Die meisten Beanstandungen sind ästhetischer Art wie etwa Kratzer«, erklärt Ludovic. Und die Fehlerquote ist gering. So zeigt eine Schautafel an einer Produktionsstraße: In der vergangenen Woche wurden 2111 GriGris produziert – nur eines musste aussortiert werden. Ein derart hohes Qualitätsniveau ist für den Hersteller natürlich ein Kostenfaktor. Aber für die Petzl-Kunden macht sich das bezahlt. Petzl hat im Handel eine extrem geringe Rücklaufquote.

»GEWINN IST NICHT DAS ZIEL!«

Echt faszinierend: eine Anlage, in der drei Roboter Stirnlampen zusammensetzen. Bis zu 3200 Stück pro Tag! Der Geschäftsbereich Stirnlampen wird von Sébastien Petzl, Pauls zweitjüngstem Sohn, geleitet. Knapp 20 Angestellte arbeiten alleine an der Entwicklung neuer Lampen. Im Optiklabor steht ein Dutzend Dunkelkammern mit Luxmetern. Die Batterien werden wegen der Explosionsgefahr in einem externen Container gefrostet, erhitzt und auf alle nur erdenklichen Weisen gequält und geprüft. Der Container ist das Reich zweier Elektroingenieure, die auf eigens gebauten Schaltplatten die Elektronik der Lampen testen. Neben Lampen-Chef Sébastien arbeiten auch Pauls Frau Catherine (Kundenservice), der Sohn Olivier (Vertriebsleiter) und Pauls Bruder Pierre (Entwicklung) im Betrieb. Paul erklärt seine Philosophie als Familienunternehmer: »Für uns ist es sehr wichtig, hier verwurzelt zu bleiben«, sagt Paul, der in seiner Freizeit gerne läuft, klettert und Skitouren geht. »Der Gewinn ist nicht das Unternehmensziel, sondern nur ein Mittel, um die Unternehmensziele zu erreichen. Mein Lebensziel ist es, ein guter Unternehmer zu sein – für die Kunden, für die Mitarbeiter und für die Familie.«

Ob Klettersteigset oder Sicherungsgerät – sie alle werden bei Petzl streng geprüft.



Foto: Petzl/Laurent Lafourche



Foto: Petzl/Pascal Tourmaire

Petzl verkauft seine Produkte weltweit, hat unter anderem eine große Niederlassung in den USA. Aber die Kernmärkte sieht Paul in Frankreich und den umliegenden Ländern. Seiner Verantwortung kommt Petzl auch durch umfangreiche Ausbildung nach. Seit einigen Jahren entsteht ein internationales Netzwerk von Schulungszentren. Kernstück ist V.axess, ein 20 Meter hoher Bau am Firmensitz. Dort können Händler, Bergführer oder Rettungskräfte Produkte praxisnah testen und unterschiedliche Szenarien trainieren, von Klettern über Abseilen bis hin zur Personenbergung aus mehrstöckigen brennenden Gebäuden.

Ein weiteres Glanzstück des Unternehmens ist das vor sechs Jahren errichtete voll automatisierte Logistikzentrum M3. Dessen Herz schlägt in einer 100 Meter langen, 20 Meter breiten und 20 Meter hohen fensterlosen Halle, in der vier computergesteuerte Stapler auf und ab sausen. Sie jonglieren 80 000 Kisten mit Komponenten und fertigen Produkten und schicken sie über Förderbänder in die Produktion oder zur Versandstelle. »Früher haben Mitarbeiter die Händlerbestellungen per Hand zusammengestellt. Durch die Automatisierung mit M3 haben wir die Kapazität verdoppelt«, erklärt Dominic Carrasco von der Petzl-Logistik. 35 000 Pakete verlassen das Werk pro Monat.

STÜRZEN IM TESTTUM

Letzte Station des Besuchs: die Forschungs- und Entwicklungsabteilung. In einem Testturm simulieren die Entwickler gerade, was bei Fehlanwendungen passieren würde. Genauer: wenn jemand die Rastschlinge seines Klettersteigsets in eine Materialschleife des Klettergurts einhängen würde. Krachend fällt der 80-Kilo-Dummy ins Seil. Der Computerbildschirm zeigt eine Maximalbelastung von 13,6 Kilonewton. Diagnose: schwere Verletzungen der Wirbelsäule. Die Entwickler arbeiten auch mit menschlichen Testern. Nicht im Fallturm natürlich, aber ihre Datei umfasst 600 Intensiv-anwender wie etwa Bergführer. Sie enthält sogar Infos darüber, in welcher Felsart sich ein Kletterer hauptsächlich bewegt – um Prototypen unter möglichst verschiedenen Bedingungen testen zu lassen. Den Wert der aufwendigen Kontrollen und Tests belegt die folgende Zahl: 27 Jahre nach seiner Erfindung sind weit über eine Million GriGris im Umlauf. Keines wurde wegen Funktionsuntauglichkeit zurückgeschickt. Lediglich ein paar ermüdete Federn hat Petzl kostenlos ersetzt. <<



PETZL VASAK LEVERLOCK

Das Vasak ist perfekt für klassisches Bergsteigen: Das Steigeisen ist mit der leicht zu bedienenden Leverlock-Bindung ausgestattet. Die zwölf Zacken finden in jedem Gelände Halt: Zwei verstärkte, flach ausgerichtete Frontzacken sind bissig im Eis und tragen im Schnee. Vier quer stehende Zacken geben Stabilität bei Abstiegen, während die Längsanordnung der Zähne insgesamt für einen guten Halt beim Queren sorgt. Gewicht: 980 g/ Paar.

27.73.14

139,95 €



PETZL SCORPIO VERTIGO

Genial bei Querungen! Das neue Scorpio Vertigo Klettersteigset wartet mit einfachem Handling und hohen Sicherheitsreserven auf. Das Besondere: ein kurzer dritter Arm für körpernahe Sicherungssituationen, z. B. zum kurzen Ausruhen an einer Sprosse, für Seilbahnen oder für Quergänge. (Hierfür benötigst du einen zusätzlichen Karabiner.) Das Klettersteigset ist mit elastischen Armen ausgestattet, die dir unterwegs nicht im Wege sind. Gewicht: 380 g/ nachgewogen. Gewichtsbereich: 40 - 120 kg.

29.01.41

89,95 €

PETZL GRIGRI PLUS

Das neue GriGri Plus eignet sich sowohl für Einsteiger als auch Vielkletterer. Der Halbautomat erlaubt ein sehr kontrolliertes Ablassen, unterstützt die Bremskraft und hat einen Anti-Panik-Hebel. Eine Verstärkungsplatte aus Edelstahl verleiht dem GriGri Plus eine besonders hohe Lebensdauer – ideal für intensive Nutzung. Mit einem kleinen Plastikhebel kannst du zwischen dem Toprope- und Vorstiegsmodus hin- und herschalten. Gewicht: 200 g.

28.70.71

99,95 €



PETZL TIKKINA

Stirnleuchte zum Ausleuchten im Nahbereich mit 150 Lumen Leistung und langer Leuchtdauer: Die Tikkina eignet sich zur Benutzung im Camp und auf Wanderungen, auf denen eine Ausleuchtung im Nahbereich ausreichend ist. Durch die drei Leuchtmodi kannst du sie optimal zum Lesen nutzen. Der Lampenkopf ist vertikal schwenkbar und rastet sicher in der gewünschten Position ein. Der Schalter befindet sich auf der Oberseite.

Gewicht: 85 g. Max. Leuchtstärke: 150 lm. Leuchtweite: 55 m. Batteriebestückung: 3 x AAA oder Core-Akku.

28.83.77

19,95 €



PETZL TIKKA

Der Klassiker hat ein Update erhalten und besitzt nun eine Leistung von 200 Lumen. Zum Wandern oder im Alltag – die Tikka ist universell einsetzbar. Die lange Laufzeit erspart dir ein häufiges Aufladen des Akkus. Die Leuchtweite beträgt zwischen 10 und 60 Metern, wodurch die Tikka hauptsächlich zur Ausleuchtung des Nahbereichs dient. Der breite Lichtkegel sorgt für eine homogene, flächige Ausleuchtung.

Gewicht: 86 g. Max. Leuchtstärke: 200 lm. Leuchtweite: 60 m. Batteriebestückung: 3 x AAA oder Core-Akku.

28.83.78

29,95 €

➔ Die ganze Bandbreite von Petzl findest du in der Online-Marktwelt auf www.globetrotter.de/marken/petzl